

**Keine Angst vorm großen  
Fördern.**

**Ein Exkurs in die  
Geheimnisse der  
Projektförderung**



Andreas Sternberg (Gründer und Geschäftsführer articipate!)  
David P. Fischer (Projektkoordinator, Vorstand StadtRaumMuseum)

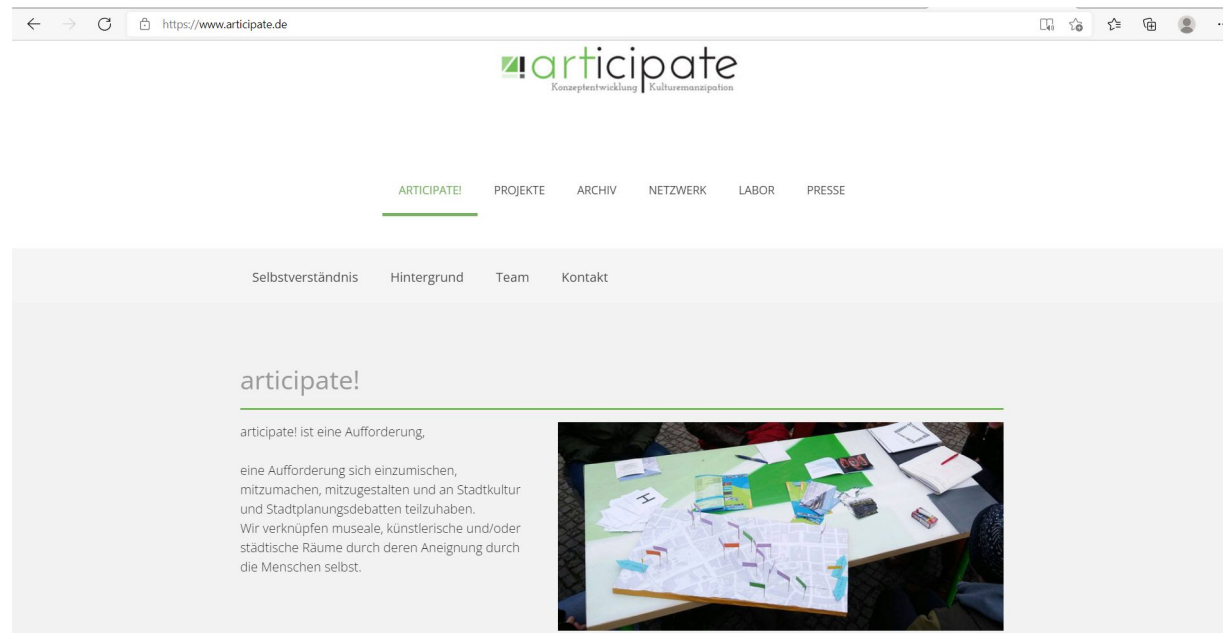
- **Keine Angst vor neuen Projekten!**
- Gelder auch mal an anderer Stelle einholen
- Konkrete Fragestellungen:
  - Wie läuft ein Projektantrag?
  - Was heißt Eigenanteil und wie bekomme ich den finanziert?
  - Wie gehe ich mit Projektmitteln um?
  - Welche Kosten kann ich ansetzen?
- **Auch Bürgermedien haben Förderchancen!**
- **was nicht passiert: hier keine** Betrachtung von Förderszenarien der LfM o.ä., da sind Sie die Expert:innen

# Übersicht

1. Vorstellung articipate! & StadtRaumMuseum
2. Grundsätzliches zur Förderung
3. Von der Idee zur Förderung?
4. Fallstricke bei der Antragstellung und Abrechnung
5. Das Geld ist da und jetzt?
6. Abrechnung
7. Vorstellung von Projekten
8. Fragen/Q&A

# articipate! - about

- participate! ist eine Aufforderung!
- Ausgründung aus dem Fachgebiet Denkmalpflege TU Berlin
- seit 2016
- **Ziel:** Menschen in die Projektplanung und Durchführung integrieren, die “normalerweise” keinen Zugang zu kultureller Bildung haben



**Veranstaltungsorganisation**

**Konzeptentwicklung**

**ThinkTank**

**Antragsentwicklung**

 **articipate**  
Konzeptentwicklung | Kulturemanzipation

- Podiumsdiskussion Marzahn mit Hermann Parztinger
- Entwicklung und Durchführung von Projekten der kulturellen Bildung und der Stadtentwicklung
- **bisher größtes Projekt:** Schloss Hellersdorf (Rahmenprogramm mit Förderungen durch *“Kultur macht Stark”* & bezirkliche Mittel)
- Entwicklung von *“StadtRaumMuseum”* unter Schirmherrschaft von Klaus Lederer
- Kooperationsprojekte mit Schwules Museum, Märkisches Museum, ethnologisches Museum, Kulturwerkstatt Meiderich, Medienforum Duisburg, Universität der Künste Berlin, Technische Universität Berlin, Botschaft von Kanada, Organisation Intersexe internationale, HTW Berlin, Bezirksmuseum Marzahn Hellersdorf uvm.

- entstand als Künstler:innen-Kooperative in Berlin als “Produkt” von articipate!
- heute tätig in Berlin, Duisburg und Bonn
- **Ziel / Ansatz:** öffentlichen Raum mit Kultur zu verbinden und sichtbar zu machen
- Künstler:innen und Rezipient:innen begegnen sich auf Augenhöhe
- In StadtRaumMuseum werden die Nutzer:innen zu Expert:innen
  - Ausgehend vom Stadtplanerischen Ansatz: Wer weiß besser, was in einem Stadtteil benötigt wird als die Bewohner selbst?
  - Zielgruppe von Beginn an in Projektplanung und Durchführung eingebunden
- StadtRaumMuseum setzt Konzepte um: z.B. Mediaport Meiderich, Straßen der Stadt

# Grundsätzliches zur Förderung

**Förderung ist immer möglich.**

**Man muss nur wissen, wo...**

## öffentliche Förderung

Bundes-, Landes- und Kommunale Mittel, auch EU-Mittel möglich

## kommunale Förderung

auf Kommunalen Ebene ist die Begeisterung oft groß aber die Mittel gering → trotzdem wichtig!

## private Förderung

Stiftungen, Sponsoren (oftmals Corporate Social Responsibility (CSR))

- erste Adresse auf der Suche nach einem Fördergeber: Google und der Sohn der Nachbarin ;-)  
(Mundpropaganda unter einzelnen Trägern)
- **Konkrete Ideen / Projekte** werden eher gefördert als die laufenden Kosten eines Vereins / einer Initiative



### **institutionelle Förderung** vs. Projektförderung

- Förderung für die Tätigkeit und laufenden Kosten des freien Trägers an sich
- selten und schwer zu bekommen, oft nur noch über kommunale Hand
- oft müssen bestimmte Zugangsvoraussetzungen erfüllt sein, z.B. gemeinnütziger Verein, anerkannter freier Träger der Jugendhilfe, Mitgliedschaft in Stadt- oder Kreisjugendring etc.
- empfehlenswert: als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht in den Pool der Jugendgerichtshilfe aufnehmen lassen

## institutionelle Förderung vs. **Projektförderung**

- Konkrete Ideen sind i.d.R. leichter zu fördern, da auch der Fördergeber mit dem Einsatz seines Geldes konkrete Ziele verfolgt
- Förderungen sind möglich für Kurzprojekte, (Ferien-)freizeiten und Blockveranstaltungen, langfristige (jährliche / halbjährliche) Maßnahmen der **Jugend- und Erwachsenenarbeit**
- verschiedene Fördertöpfe für unterschiedliche Zielsetzungen
  - Kunst & Kultur, Medienkompetenz
  - Demokratieverständnis, Internationaler Austausch
  - generationenübergreifendes Arbeiten etc.
- Projektförderung dient nicht der Finanzierung laufender Kosten
  - kleine Hintertür: Projektförderung bei “Kultur macht stark” ermöglicht 5% Verwaltungspauschale obendrauf (bei 10.000 EUR immerhin auch 500 EUR)

# Grundsätzliches zur Förderung

## Was wird (*i.d.R.*) gefördert?

Alle Kosten, die durch das Projekt entstehen.

- Honorare & Entschädigungen für freie Kräfte und Ehrenamtler
- Sachkosten wie Arbeits- und Verbrauchsmaterialien
- Verpflegungskosten
- Fahrtkosten und Eintritte
- Mieten für Raum und Technik
- Sonstige Kosten wie Gebühren, GEMA, Versicherung, KSK
- $\frac{2}{3}$  Honorare,  $\frac{1}{3}$  Sonstige Kosten

## Was wird (*i.d.R.*) nicht gefördert?

Alle Kosten, die der Antragsteller auch ohne das Projekt hat.

- Personalkosten (differenziert\*)
- Miete für eigene Räume bzw. Entschädigungen für Mietausfälle
- Betriebskosten
- Bewirtungskosten für Teambesprechungen etc.
- Kosten für Vor- und Nachbereitung
- Kosten in Verbindung mit Antragstellung und Abrechnung
- Investitionen

\*in bestimmten Förderungen können auch anteilige Personalkosten für hauptamtliche Mitarbeiter "eingepreist" werden, wenn diese für die Projektdurchführung abgestellt werden; in Großprojekten wie "Aktion Mensch" oder Fernsehlotterie wird sogar die Besetzung einer Halbtagsstelle voraussetzend in die Förderung einkalkuliert

## Stiftungen

- fördern i.d.R. Projekte, die dem Stiftungszweck entsprechen
- relativ unterschiedliche Förderarten, -beträge und -voraussetzungen, daher hier nur kurz erwähnt
- für kleinere Förderanliegen (vor allem bei Vorliegen der Gemeinnützigkeit) eignet sich eher eine persönliche Vorsprache beim Mitarbeiter der Sparkasse des Vertrauens als die Sparkassenkulturstiftung...
- möglich, aber immer mit nem "Geschmäcke": parteinahe Stiftungen

**Übersicht über  
bundesweit tätige  
Stiftungen  
nach Themengebiet  
und Förderart:**

Datenbank des Deutschen  
Stiftungszentrums

[www.deutsches-stiftungszentrum.de/foerderung](http://www.deutsches-stiftungszentrum.de/foerderung)

## Von der Idee zur Förderung

**Idee**

**Antrag**

**Bewilligung**

**Mittelabruf**

**Durchführung**

**Abrechnung**

## Von der Idee zur Förderung

Suchen Sie sich ein konkretes Projekt

**ODER**

Suchen Sie sich ein konkretes Projekt,  
das mit den Zielen des potentiellen  
Förderers übereinstimmt.

Förderer suchen, der zur  
Projektidee passt



Idee suchen, die zum  
Förderangebot passt



Gern gesehen, sind Projekte, die eine Verstetigung mit sich bringen.

### In Bündnissen denken!

- Gemeinsam stärker als allein
  - Synergien nutzen
  - Probleme gemeinsam bewältigen
- Nur der Hauptantragsteller im Bündnis muss gemeinnützig sein.
- Beteiligte im Bündnis sehen sich eher als Partner denn als Konkurrenten.
- Als Medienprofis sind Sie in jedem Fall Expert:innen für die Abschlusspräsentation.
- *“Kultur macht stark”* fördert ausschließlich *“Bündnisse für Bildung”*.



Bild von Mohamed Hassan, pixabay.com

## Von der Idee zur Förderung

### **Be creative!**

- gemeinsam Ideen notieren

### **Be innovative!**

- keine Grenzen setzen
- kein "Das haben wir immer schon so gemacht..."
- kein "Das funktioniert sowieso nicht..."

### **Just be!**

- Net schwaade, sundern laade.





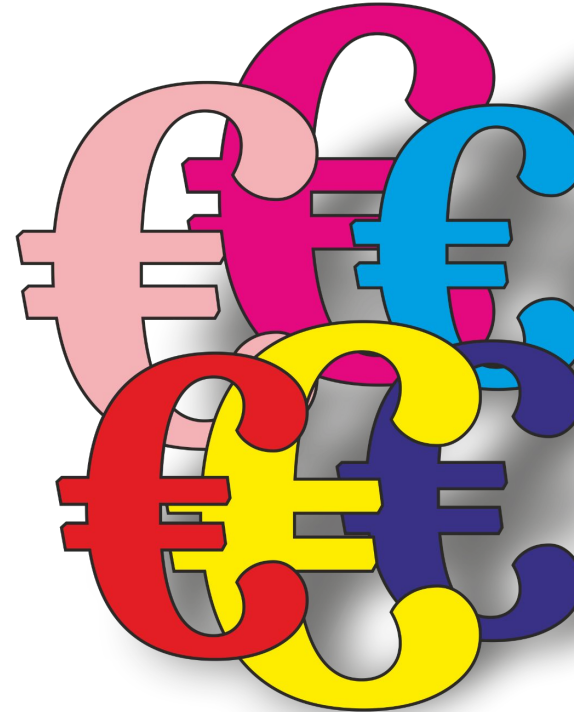
## Von der Idee zur Förderung

- Förderbedingungen studieren
  - Antragsfristen
  - besondere Anforderungen an Antragsteller / Projekt / Dozent:innen
  - Welche Kosten werden in welcher Höhe gefördert?
  - Anteils- oder Vollfinanzierung?
- Nicht verzweifeln!
- Beratungsangebote nutzen
  - beim Förderer selbst
  - Beratungsstellen in der Kommune
  - andere Träger
  - Profis



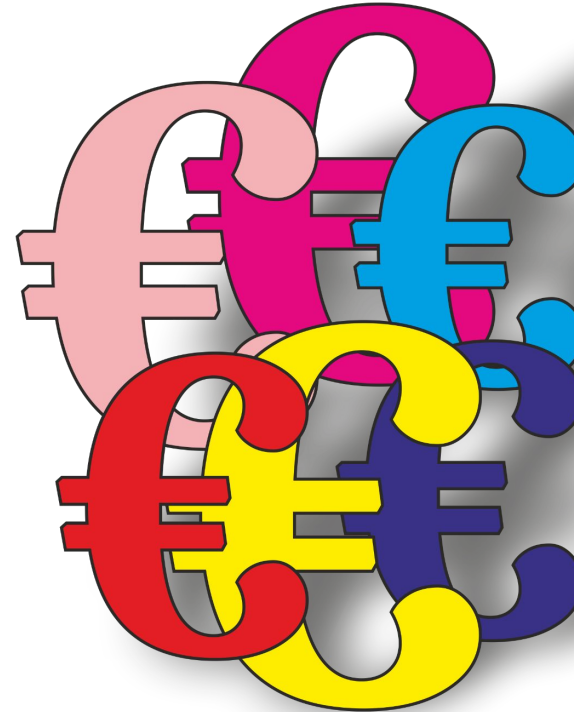
### Kosten und Finanzierungsplan

- Seien Sie realistisch!
- Welche Kosten entstehen? Z.B.:
  - Honorare
  - Materialien
  - Verpflegung
  - Versicherungen
  - Gebühren / GEMA / Platzmiete etc.
- Kosten aller Bündnispartner berücksichtigen.
- Einzelne Förderprogramme bieten teilweise Pauschalen (Verpflegungspauschale / Teilnehmer:in, Materialkostenpauschale, Verwaltungspauschale, branchenübliche Stundensätze für Honorare...)



## Kosten und Finanzierungsplan

- **Einnahmen gegenüberstellen**
  - Eintrittsgelder
  - Erlöse aus Produktverkäufen
  - Standmieten
  - Würstchen-, Kafee- oder Kuchenverkauf?
- **Können Eigenmittel eingebracht werden?**
  - finanzielle Mittel
  - Sachmittel
  - Räumlichkeiten / Equipment
  - Ehrenamtler:innen
- **Ist Ergänzung über Drittmittel möglich?**
  - z.B. *“Neustart Kultur”* - Förderung mit *“Kultur macht stark”* kombinierbar



# Antragstellung



**(Projekt-)Idee gefunden?**

**Förderer gefunden?**



**Antrag stellen.**

# Antragstellung

- Antrag vor dem Einreichen von einer unbeteiligten (vertrauenswürdigen) Person gegenlesen lassen.
  - Macht das Geschriebene Sinn?
  - Wird mein Projektziel deutlich?
  - Ist meine Finanzierung realistisch?
- Beratungsangebote des Förderers nutzen
  - KickUp-Termine
  - Telefon / Email
- Antrag RECHTZEITIG vorabreichen.
- Vorab-Feedback des Förderers ernst nehmen und ggf. Antrag nachschärfen



Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis als Letztzuwendungsempfänger

Nr: 12345678

Antrag

---

[Redacted text block]

[Redacted text block]



**ABER**

**Antrag stellen  
lohnt sich**

## Antragstellung

- eigene Ziele überprüfen
- in neue Richtungen denken
- Kreativität erweitern
- Austausch mit anderen Trägern und Förderern
- ...und wenn es (doch) klappt...



**Antrag stellen  
lohnt sich**



### Partielle Förderung, Drittmittelprojekte

- nicht jeder Förderer gibt 100% (Fond Soziokultur z.B. nur 80% der Gesamtkosten, Landesmittel teilweise nur zu  $\frac{1}{3}$  bei  $\frac{1}{3}$  kommunalem und  $\frac{1}{3}$  Eigenanteil, ähnliche Modelle bei Stiftungen)

Bestimmte Förderangebote lassen eine Querfinanzierung über andere Förderer zu (Drittmittelprojekte wie z.B. *“Neustart Kultur”* ergänzt durch *“Kultur macht stark”*)

Förderprogramme des gleichen Förderers schließen sich i.d.R. aus.

### Eigenanteil & Einnahmen

- *“Förderer verlangen einen Eigenanteil an der Finanzierung, aber erwartete Einnahmen (z.B. durch Eintrittsgelder oder Verkäufe) sind schwer kalkulierbar und mein Verein hat sowieso kein Geld...”*

Teilweise können Raummiete und Equipment oder auch Arbeitszeit von Ehrenamtlern in die Projektkalkulation als Eigenanteile einfließen

Eigenmittel und mögliche Ausfälle über Spenden, Werbung oder Sponsoring

### Förderlandschaft

- *“Bei den vielen Angeboten blickt doch keiner durch...”*

Für jeden Topf gibt es einen Deckel.

Gespräch und Beratung suchen,  
Erfahrungsaustausch mit anderen Trägern  
Gezielt Stadt-, Kreis- oder Landesjugendring bei Projekten für Kinder  
und Jugendliche ansprechen

### Personelle Situation

- *“Ich kann mich doch nicht um alles kümmern...”*

Dann lass dir helfen. Entweder durch Leute aus den eigenen Reihen oder durch Profis.

A propos Profis... Auch im Projekt muss man nicht alles selbst machen: Fördermittel für Honorare ermöglichen die Buchung qualifizierter Dozent:innen...

# Das Geld ist da und jetzt?

## Projektlauf im Blick behalten

- Zeitplan überprüfen
- Dozent:innen-Einsatz planen
- Stundennachweise führen
- Raum- und Medienplanung
- Werbung koordinieren
- Förderer immer auf allen Werbematerialien und Veröffentlichungen erwähnen (spezielle Vorgaben beachten)

## Kosten im Blick behalten

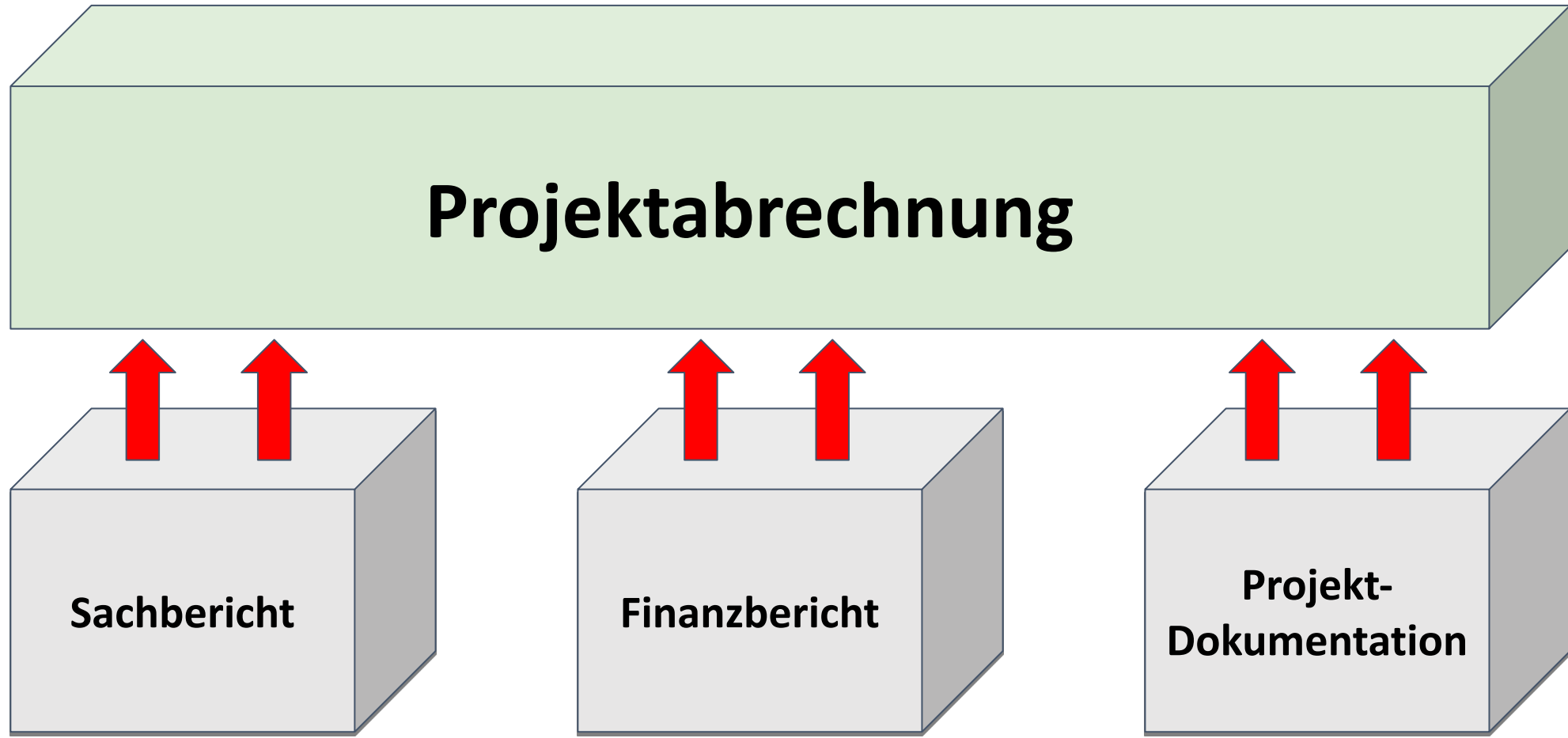
- gerade bei langfristigen Projekten nicht alles sofort ausgeben
- Mittel dann abrufen, wenn Sie gebraucht werden und zeitnah einsetzen
- von Anfang an eine saubere Buchhaltung, Belege separat abheften
- Unterkonto und separate Handkasse verwenden

## Dokumentation im Blick behalten

- Plakate, Flyer und Veröffentlichungen aufbewahren
- Fotos, Fotos & Fotos machen
- Social Media dokumentieren
- bei größeren Veranstaltungen Presse **und** Förderer (z.B. Kuratoren) einladen

## Bei Problemen...

- Rücksprache mit Förderer nehmen
- Kosten- & Finanzierungsplan prüfen
- wird Betreuungsschlüssel noch erreicht?
- Materialeinkauf anpassen...
- im schlimmsten Fall Änderungsantrag stellen



## Projektbericht

Erstellung des Projektberichts erfolgt bei vielen Förderprogrammen online, z.B. kumasta.de

Beschreibung der Projektergebnisse

Wurden die Projektziele erreicht?

Welche Methoden wurden eingesetzt?

Klar, soweit möglich sollte das Projekt als voller Erfolg verkauft werden.

**Dennoch gilt: Keine Angst vor Ehrlichkeit.**

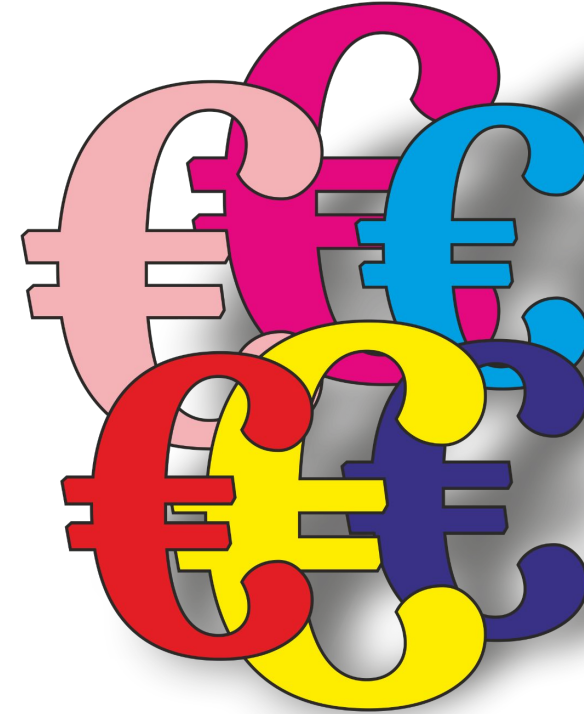
Auch Dinge erwähnen, die nicht funktionierten, Ziele die so nicht umgesetzt werden konnten etc. Zogen sich bestimmte Abläufe z.B. länger hin als geplant, kann dies Auftakt für Folgeantrag sein.



Bild von athree23 auf Pixabay

## Finanzbericht / Kostenabrechnung

- Belegliste enthält alle Belege und Rechnungen, Barbelege, Kopien der Kontoauszüge
- Abweichungen von der Fördersumme sind möglich
  - Weniger verbraucht?
  - Mehr eingenommen?→ nicht benötigte Förderung muss zurückgezahlt werden
- Höhe der verausgabten Kostenpositionen untereinander **darf variieren** (i.d.R. bis zu 20%), solange die Gesamtförderhöhe nicht überschritten wird\*



\*werden größere Abweichungen in den Projektausgaben vor oder während der Durchführung notwendig / deutlich, immer Rücksprache mit dem Förderer halten und "OK" einholen!



## Finanzbericht / Kostenabrechnung

- Ausnahme bei Belegführung:
  - Verpflegungspauschale (*bei Kumasta*)
  - Verwaltungspauschale (*ebd*)
  
- **Vorsicht bei anderen Pauschalen!**
  - Material- und Sachkostenpauschale wird fast immer in Abhängigkeit der tatsächlich vorhandenen Teilnehmer gewährt.
  - Bereits während der Projektdurchführung unbedingt beachten und Einkäufe ggf. anpassen!

### Verpflegungspauschale... ein Schmankerl?

- wird pro Tag und tatsächlich erschienenen Teilnehmern gewährt und muss nicht über Belege nachgewiesen werden
- Billig einkaufen und selber kochen bietet so (vor allem für kleinere Antragsteller und Initiativen) eine zusätzliche Möglichkeit, Einnahmen zu generieren

### Verwaltungspauschale... für die Portokasse?

- deckt alle administrativen Kosten des Projekts ab (inkl. Kosten für Antragstellung und Abrechnung)
- Bei "Kultur macht stark" 5% auf die final tatsächlich anerkannte Fördersumme
- schließt zusätzliche administrative Kosten in der Projektabrechnung aus (z.B. Portokosten, Telefon, Internet, Kontoführung...)

## Dokumentation

- Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.
- Bereits während der Durchführung die Dokumentation vor Augen haben.
- Fotos machen! Videos aufzeichnen!
- ~~Veröffentlichen Sie sich auf allen Kanälen, die Sie bearbeiten~~  
~~zeigen~~ (z.B. Facebook, Instagram, TikTok, Youtube, NRWision...)
- Genehmigung der Teilnehmer einholen (z.B. Muttizettel...)

**Nutzen Sie Ihre Social-Media-Portale wenn möglich bereits während der Projektdurchführung.**

**Und: Vergessen Sie nie, nie, nie, aber auch wirklich niemals, Ihren Förderer zu erwähnen.**



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

# Vorstellung von Förderern

9. Vorstellung von Projekten!

9.1 Vorstellung Förderpott Ruhr

9.2 Vorstellung Kultur macht stark

9.3 Projektanträge Förderpott Ruhr

9.4 Projektantrag Kultur macht stark

- Zusammenschluss verschiedener Stiftungen
- Förderschwerpunkt ausschließlich im Ruhrgebiet
- Engagement im Quartier stärken
- gefördert werden neben Vereinen auch Initiativen und Gruppen
- niedrigschwelliges Antragsverfahren
- erfreut sich zunehmender Beliebtheit

**FÖRDERPOTT.RUHR**

Ermöglicht durch das Stiftungsnetzwerk Ruhr

[www.foerderpott.ruhr](http://www.foerderpott.ruhr)

**Zielgruppe:** gemeinnützige Vereine, aber auch Initiativen und Gruppen aus Privatpersonen

**Fördersumme:** min. 500,00 EUR, max. 5.000 EUR

**Antragsfristen:** 30.03. und 30.09. eines jeden Jahres

**Antragstellung:** online\*

\*nach Fristablauf Onlineformular nicht mehr abrufbar

Formularvorschau (Stand Juli 2020)



Persönliche Daten / Projektbeschreibung / Kontaktdaten / Einwilligung

**Wir bewerben uns hiermit um eine Auszeichnung für unsere Idee/ unser Projekt mit dem Titel \***

**Name unserer Gruppe/Organisation \***

**Unsere Homepage**

**Stadt/Kreis \***

**Quartier/Stadtteil \***

**Projektzeitraum von \***

**Bis \***

**Unser Vorhaben kostet insgesamt (Achtung: Nicht welche Mittel Sie beantragen) \***

in Euro

**Welche Mittel beantragen Sie beim Förderpott.Ruhr? (Gesamtsumme max. 5000 Euro) \***

in Euro

**Weitere finanzielle Mittel erhalten wir von folgenden Förderern (Name u. Fördersumme)**

Weiter

Formularvorschau (Stand Juli 2020)



In welchem Themenbereich finden Sie Ihre Projektidee wieder? Bitte wählen Sie aus.

## Bereich I.

- Bewegung
- Ernährung
- Gesundheit

## Bereich II.

- Bildung
- Kultur

## Bereich III.

- Integration
- Soziales

## Bereich IV.

- Mobilität
- Natur und Umwelt
- Digitalisierung
- Technik

Was haben sie vor? (max. 500 Zeichen) \*

Was soll Ihr Projekt im Quartier verändern? (max. 500 Zeichen) \*

Wie viele Personen profitieren von Ihrem Vorhaben? \*

Zurück

Weiter

Formularvorschau (Stand Juli 2020)



Nennen Sie uns nun die Kontaktdaten von Ihrem Ansprechpartner und zwei weiterer Engagierten aus Ihrer Gruppe.  
So gehen wir sicher, dass die Auszeichnung personenunabhängig Ihrem Projekt zu Gute kommt.

## I. Hauptansprechpartner/in

Vorname \*

Name \*

Straße \*

Hausnummer \*

Postleitzahl \*

Stadt \*

Telefon \*

E-Mail \*

Mobil

Homepage

## Formularvorschau (Stand Juli 2020)

### II. Ansprechpartner/in

Vorname \*

Name \*

Straße \*

Hausnummer \*

Postleitzahl \*

Stadt \*

Telefon \*

E-Mail \*

Mobil

Homepage

### III. Ansprechpartner/in

Vorname \*

Name \*

Straße \*

Hausnummer \*

Postleitzahl \*

Stadt \*

Telefon \*

E-Mail \*

Mobil

Homepage

### Bankverbindung

IBAN \*

Kontoinhaber \*

Kreditinstitut \*

Zurück

Weiter



Formularvorschau (Stand Juli 2020)



## Ausdrückliche Erklärung der Bewerber\*innen

### Einwilligung \*

Ja, wir erklären, dass

- die in dieser Bewerbung gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
- weitere für die Bearbeitung evtl. klärungsbedürftigen Fragen der für die Bewilligung zuständigen Stelle (Ehrenamt Agentur Essen e. V.) unverzüglich beantwortet werden,
- uns die Verfahrensregeln des „Förderpott.Ruhr“ bekannt sind und als verbindlich anerkannt werden
- wir keine wirtschaftlichen Interessen verfolgen und die Fördermittel nicht zum Zwecke der Gewinnerzielung eingesetzt werden

**Im Falle einer Gemeinnützigkeit, fügen Sie Ihrem Antrag bitte einen aktuellen Freistellungsbescheid bei**

Datei hochladen

Alle Angaben sind korrekt? Klicken Sie bitte auf "Jetzt Absenden"!

Zurück

Jetzt Absenden

- Seit 2013 Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- neue Richtlinien für Förderung von **2023 bis 2027**
- **außerschulische** Bildungsangebote für **Kinder und Jugendliche** von 3 bis 18 Jahren
- Mittel werden **nicht direkt** beim BMBF beantragt sondern über einen der 23 Programmpartner
- Jeder Programmpartner fördert unterschiedliche Konzepte und Methoden



[www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de)

**Zielgruppe:** gemeinnützige Vereine, Bündnisse für Bildung aus einem gemeinnützigen Antragsteller und mindestens zwei Bündnispartnern

**Fördersumme:** abhängig vom Programmpartner, teilweise bis zu 60.000 EUR

**Antragsfristen:** halbjährlich / jährlich / frei

**Antragstellung:** online\* über Kumasta-Datenbank

\*nach Fristablauf Onlineformular nicht mehr abrufbar

Programmpartner bis 2022:

[Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.](#), [ASSITEJ](#), [BAG Zirkuspädagogik e. V.](#),  
[Bildungsakademie der Tafel Deutschland GGmbH](#), [Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. \(BMCO e.V.\)](#),  
[Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V.](#), [Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V.](#)  
(BFDK), [Bundesverband Jugend und Film e.V.](#), [Bundesverband Netzwerke von Migrant\\*innenorganisationen e. V.](#)  
(NeMO), [Bundesverband Populärmusik e.V.](#), [Bundesverband Soziokultur e.V.](#), [Bundesvereinigung Kulturelle](#)  
[Kinder- und Jugendbildung e. V.](#), [Deutscher Bibliotheksverband e. V.](#), [Deutscher Bühnenverein –](#)  
[Bundesverband der Theater und Orchester](#), [Deutscher Museumsbund e.V.](#), [Deutscher Paritätischer](#)  
[Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V.](#), [Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.](#), [Deutsches Kinderhilfswerk](#)  
[e.V.](#), [Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.](#), [Spielmobile e. V. – Bundesarbeitsgemeinschaft der](#)  
[mobilen Spielkulturellen Projekte](#), [Türkische Gemeinde in Deutschland – Almanya Türk Toplumunu](#), [Verband](#)  
[deutscher Musikschulen e.V.](#), [Zirkus macht stark - Zirkus für alle e.V.](#)

**Initiativen hier nicht aufgeführt**

## Kultur macht stark

- Schwerpunkt liegt auf kultureller Bildung
- Jeder Programmpartner fördert unterschiedliche Kulturbereiche, z.B.

Bewegung und Tanz  
Museum  
Musik  
Zirkus

Theater  
Film  
Literatur/Lesen  
Angewandte/Bildende Kunst

Erkunden & Erfahren  
Spielkultur  
Digitale Medien  
Alltagskultur

- Antragstellung und Abrechnung erfolgt beim jeweiligen Programmpartner.
- Bei Honoraren wird lediglich die tatsächliche Zeit der Betreuung gefördert, keine Vor- und Nachbereitung
- **Lukratives Förderprogramm, da 100% Finanzierung ohne Eigenanteile möglich**

Ablauf Antragstellung:

Online-Zugang zu Kumasta-Datenbank benötigt,  
Registrierung ist einfach und problemlos: Kontaktdaten eingeben, Email bestätigen, fertig.

Nach dem Einloggen Auswahl des Programmpartners je nach Förderanliegen

Datenerfassung relativ unkompliziert:

- Projektdaten (Titel, Zeitraum der Durchführung)
- Projektbeschreibung (was soll gemacht werden, welche Methoden werden angewendet, Projektziele etc.)
- Beschreibung des Antragstellers und der Bündnispartner (Kontaktdaten und prosaische Kurzbeschreibung)
- Gibt es Teilprojekte (z.B. wöchentliche Treffen und eine Blockveranstaltung)
- Ausgaben: Honorare, Sachkosten, Verpflegung, Sonstige Kosten, es gibt teilweise Förderhöchstsätze wie Honorar für Künstler:in 50,00 EUR
- Einnahmen: Eigenmittel, Drittmittel, Zuschuss *“Kultur macht stark”*

Exemplarisches Förderprogramm:

### **Jugend ins Zentrum des Bundesverband Soziokultur e.V.**

- Vereinfachtes Förderprogramm für 2022 für Ferienfreizeiten bis zum Ende der Sommerferien
- Vereinfacht bedeutet: Vorgefertigte Fördersätze abhängig von Teilnehmerzahl und Projektstunden, Vereinfachtes Bewilligungsverfahren durch Projektjury,
- **Antragsfrist:** bis zu 6 Wochen vor Maßnahmebeginn
- gefördert werden **pro Antrag** bis zu 4 Einzelmodule á max. 40h bei max. 8h pro Tag  
→ 1 Modul entspricht 1 Ferienwoche mit 5 Tagen á max. 8h und max. 10 Kindern
- **Betreuungsschlüssel:** 1:5 (1 Künstler:in / Dozent:in je 5 Teilnehmer:innen)
- **maximale Teilnehmerzahl:** 10 pro Modul
- **Maximale Fördersumme pro Modul:** 5.700,00 EUR + 5% Verwaltungspauschale
- **Förderhöchstsatz:** 50,00 EUR / 60 min für Künstler:in, päd. Fachkraft  
3,00 EUR / Ehrenamtler:in
- **Pauschalbeträge** für Sachkosten, Verpflegung und Sonstige Kosten
- Kosten- und Finanzierungsplan über halbautomatisierte Excel-Tabelle

# Fragen?

10 Fragen/Q&A

# Kontakt Daten



Und sonst so?

VIELEN DANK für die Aufmerksamkeit!

 **articipate**  
Konzeptentwicklung | Kulturemanzipation

**StadtRaumMuseum.**

mit freundlicher Förderung von

**FONDS**  
**SOZIOKULTUR**

**PROFIL**  **SOZIO**  
**KULTUR**

**NEU**  
**START**  
**KULTUR**



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien